



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

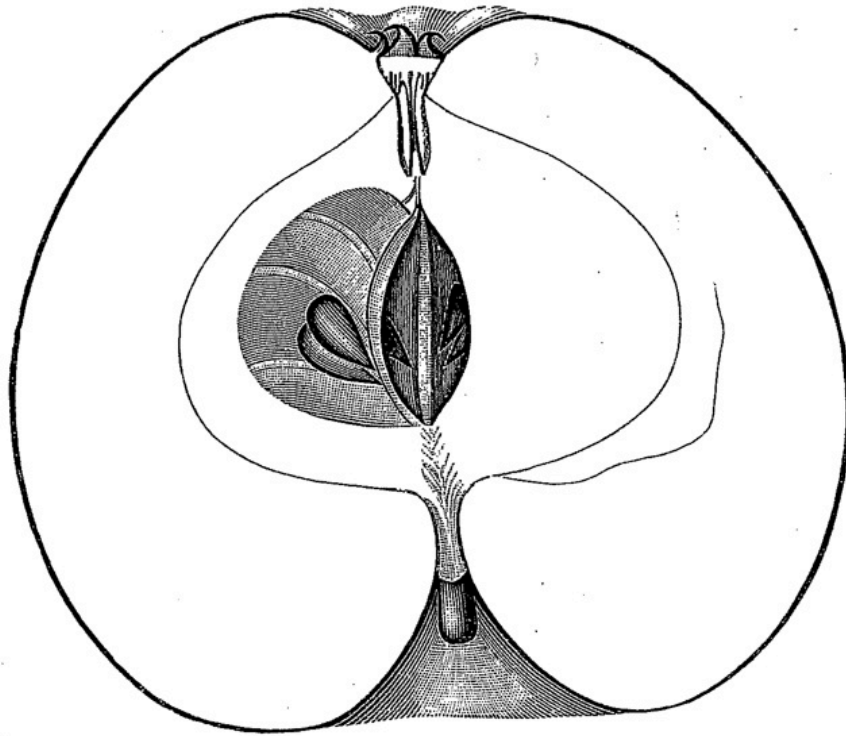
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



665. Golden Noble (Illustr. Handb.) fast 00††, Ende October bis Januar.

Illustr. Handb. I, p. 377. — Lindley, Downing, Leroy, Dict.

Gestalt 84:69—70 (84:63—65, Illustr. Handb., — 96:73—75, Leroy), abgestumpft rundlich, meistens etwas stielbauch., kelchw., stärker abnehmend als stielw. Hälften gleich.

Kelch geschlossen oder sehr wenig offen, klein, grün und bräunlich, wollig. Blättchen mässig breit, am Grunde sich berührend, ziemlich kurz, nach innen geneigt, aufrecht oder nach aussen gebogen. Einsenk. ziemlich flach, mässig weit, zwischen unbedeutenden, nicht zum Bauche laufenden Falten. Querschnitt rund.

Stiel holzig oder etwas fleischig, mitteldick bis dick, etwa 6 mm lang oder etwas länger, grünlich oder bräunlich, flaumig. Höhle ziemlich oder mässig tief, mittelweit, eben, lange grün bleibend, wenig beröstet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, glänzend, hellgelb, später lebhaft gelb, sonnenw. nur etwas goldiger. Punkte sparsam, fein, braun. Kleine Anflüge von Rost selten. Welkt nicht. Geruch sehr schwach.

Kernhaus 50:38, rundlich zwiebelf. Kammern 13:24, stielwärts spitz, kelchw. etwas abgestumpft, etwas zerrissen, geräumig, meistens weit offen. Achsenh. breit. Kerne meistens zu 2, ziemlich gross, vollkommen, länglich eiförmig, gespitzt, hellkastanienbraun.

Kelchhöhle fast immer trichterf. mit schmaler Mündung und langer, breiter Röhre, meistens $\frac{3}{4}$ zur Achsenhöhle. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, vom Grunde bis über die Theilung meistens dicht wollig. Staubfäden im äusseren Viertel.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, markig bis mürbe, saftig, nicht deutlich gewürzt, vorherrschend, recht angenehm weinig, genügend, zuweilen nicht viel weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren, Oberdieck-Jeinsen, Lippold-Dresden, Schlösser-Ehrenfeld bei Cöln.